**Anleitung: Wasserspender von Eden Springs**

Verschiedene staatliche sowie private Institutionen in der Schweiz verwenden die Wasserspender der Firma *Eden* Springs. Unter anderem findet man sie in Arztpraxen und Apotheken aber auch in Büros, zum Beispiel der Bundesverwaltung.

***Wieso gegen Eden Springs aktiv werden?***

*Eden Springs* (Markenname in Israel *Mey Eden*) verkauft sich als umweltbewusstes Unternehmen, das sich aktiv für ökologische Standards und Nachhaltigkeit einsetzt. Der Firmensitz von *Eden Springs* befindet sich jedoch in den Golanhöhen. Diese wurden 1967 illegal von Israel besetzt und später annektiert. Die Firma *Eden Springs* profitiert nun davon. Sie beutet die reichen Wasserressourcen aus, die für die ansässige Bevölkerung lebenswichtig sind, und verletzt so Internationales Recht. Das Wasser, welches *Eden Springs* in der Schweiz verkauft, stammt aus heimischen Quellen. Doch der hier generierte Gewinn kommt der israelischen Mutterfirma zugute und unterstützt so direkt die Besatzungspolitik und die Enteignung der lokalen Bevölkerung und begünstigt das Apartheidsystem.

Internationale Boykottkampagnen üben Druck auf israelische Firmen und deren internationale Geschäftspartner, die von der Unrechtssituation in den besetzten Gebieten und Israel profitieren, aus. Bedeutende Siege konnten errungen werden. So verloren zum Beispiel die Firmen Veolia und G4S wichtige Verträge, was sie dazu bewogen hat, sich aus Beteiligungen in Israel und den besetzten Gebieten zurückzuziehen. Wir fordern auch *Eden Springs* auf, nicht von der Unrechtssituation zu profitieren, und verlangen einen Boykott, solange das Unternehmen dieser Forderung nicht nachkommt.

***Was tun?***

BDS Schweiz führt eine Kampagne mit dem Ziel, dass keine Wasserspender von *Eden Springs* mehr in der Schweiz verwendet werden. Beteilige dich an der Kampagne!

* Finde heraus, welche Apotheken, Arztpraxen und anderen Institutionen Wasserspender von *Eden Springs* verwenden. Behalte die Augen offen bei deinem nächsten Arztbesuch oder beim Einkauf in einer Apotheke, bei der Post etc.
* Mach Fotos von den Wasserspendern und schick sie uns mit Angaben zum Aufnahmedatum und -ort: [kontakt@bds-info.ch](mailto:kontakt@bds-info.ch)
* Passe den beiliegenden Brief an (gelbe Markierungen!). Verschicke oder übergib ihn persönlich den Verantwortlichen in diesen Institutionen. Damit verlangst du von ihnen die Aufkündigung des Vertrags mit *Eden Springs*.
* Lass uns wissen, mit welchen Institutionen du Kontakt aufgenommen hast. So können wir unseren Einsatz koordinieren. Gib uns auch Rückmeldung über die Reaktionen und allfällige Erfolge oder Misserfolge. Schreib an [kontakt@bds-info.ch](mailto:kontakt@bds-info.ch).
* Falls du mehr Informationen brauchst, schreib uns, wir helfen dir gerne weiter.

**Herzlichen Dank für deine Unterstützung!**



*Dein Name  
Deine Adresse  
Deine Adresse*

*Name Empfänger\_in   
Adresse Empfänger\_in  
Adresse Empfänger\_in*

*Ort, Datum*

**Betreff: Vertragsverhältnis mit der Firma Eden Springs**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich erlaube mir, Sie mit diesem Brief auf die Problematik von Verträgen mit der israelischen Firma *Eden Springs* aufmerksam zu machen. Die israelische Muttergesellschaft *Eden Springs Ldt. Israel* hat ihren Sitz in den Golanhöhen und nutzt die Wasserquelle Salukia. Die syrischen Golanhöhen wurden im Jahr 1967 von Israel besetzt und später unrechtmässig annektiert. Während *Eden Springs* wiederholt das Engagement für die Schonung der Umwelt betont, schweigt das Unternehmen über die Wassernutzung im annektierten Gebiet - denn diese steht in direkter Verletzung des Völkerrechts. Artikel 55 der Vierten Genfer Konvention verbietet einer Besatzungsmacht, Ressourcen und Wasserreserven eines besetzten Gebiets ausschliesslich zum eigenen Nutzen in Beschlag zu nehmen. Die UNO hat Israel deshalb wiederholt aufgefordert, die Aneignung von Ressourcen in den Golanhöhen zu beenden, letztmals im Jahr 2005 mit der Resolution 59/33. Die UN-Resolution 38/144 aus dem Jahr 1983 verlangt explizit auch von privatwirtschaftlichen Unternehmen, dass sie sich in keiner Weise an der Ausbeutung von arabischen Ressourcen durch die israelischen Behörden beteiligen*. Eden Springs* hält sich nicht an diese Verpflichtung.

Die Eroberung und Besetzung der Golanhöhen war von Anfang an von strategischer Bedeutung für Israel. Damit wurde die Kontrolle über die Wasserressourcen und den Zugang zum Fluss Jordan übernommen. Derzeit stammt mehr als ein Viertel des in Israel verbrauchten natürlichen Wasser aus den besetzten Gebieten. Israel sichert sich den Zugriff auf diese Ressourcen unter anderem durch den völkerrechtswidrigen Bau von Siedlungen und die Ansiedlung landwirtschaftlicher Betriebe. Ein 2012 erschienener Bericht der französischen Kommission für auswärtige Angelegenheiten beschreibt die Wasserverteilung im besetzten Gebiet als „neue Apartheid".

Die 450‘000 israelischen SiedlerInnen in den besetzten Gebieten selber nutzen weit mehr Wasser als die 2,3 Millionen PalästinenserInnen und SyrerInnen im Westjordanland und in den Golanhöhen. Ein Grossteil wird für die israelischen Landwirtschaftsbetriebe in den illegalen Siedlungen genutzt, die Wasserquellen in den palästinensischen und syrischen Dörfern sind wegen des sinkenden Grundwasserspiegels mehrheitlich ausgetrocknet. In einigen Dörfern leben die Menschen mit unter 50 Liter pro Tag und Person. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass das lebensnotwendige Minimum doppelt so hoch ist. Die Unterversorgung hat schwerwiegende gesundheitliche Folgen für die einheimische Bevölkerung, insbesondere für Kinder.

Um dafür zu sorgen, dass das Völkerrecht eingehalten wird und die grundlegendsten Rechte der PalästinenserInnen und SyrerInnen, einschließlich des Rechts auf Wasser, respektiert werden, bitte ich Sie, alle Vertragsverhältnisse mit der Firma Eden Springs aufzulösen.

Selbst wenn *Eden Springs* in Europa kein Wasser aus den besetzten Golanhöhen verkauft, so gehen die auf dem europäischen Markt erzeugten Gewinne dennoch zurück an das Mutterunternehmen in Israel und ermöglichen die Aufrechterhaltung einer Unrechtssituation.

Das Internationale Rote Kreuz bemüht sich seit einer ähnlichen Aufforderung im Januar 2015, alle eigenen Verträge mit Eden Springs zu beenden und informiert seine Mitarbeiter über die Situation der illegalen Besatzung und Besiedlung durch Israel.

Ich hoffe, dass Sie diesem Beispiel folgen und warte auf eine positive Antwort Ihrerseits. Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

*Dein Name und deine Unterschrift*